

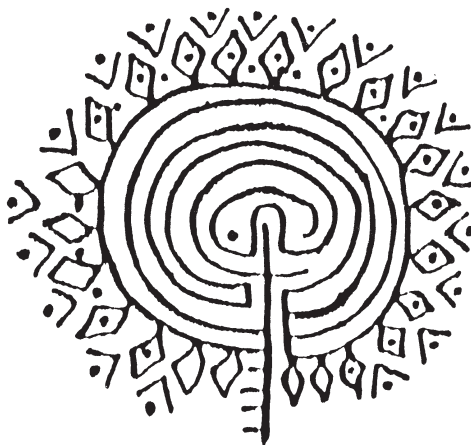
# **80 Jahre**

**Katholische Frauengemeinschaft  
Deutschlands (kfd)  
St. Margarethen, Waldkirch**

## **1918 – 1998**

**Vom Christlichen Mütterverein zur  
Katholischen Frauengemeinschaft**

**Eine chronologische Zusammenfassung  
aus den Protokollbüchern**



Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge ziehn.  
Ich werde den Letzten vielleicht nicht vollbringen,  
aber versuchen will ich ihn.

*R. M. Rilke*

**An runden Geburtstagen blickt man gerne auf die vergangenen Jahre zurück. Diese kleine Chronik soll Interessantes und Wissenswertes aus 80 Jahren Kath. Frauengemeinschaft erzählen und wird so vielleicht auch noch nach Jahren gerne zur Hand genommen. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.**

**Für den Vorstand der Kath. Frauengemeinschaft**

**Das Leitungsteam**

*G. Hecht*

Gabriele Hecht

*H. Kloker*

Heidrun Kloker

*S. Mack*

Sabine Mack

## **Grußwort des Präses, Pfarrer Mathias Trennert-Helwig**

*Liebe Frauen unserer kath. Frauengemeinschaft,*

*80 Jahre sind für einen Menschen auch heute ein hohes Alter, in dem man guten Gewissens die Hände in den Schoß legen darf. Nicht so bei der kath. Frauengemeinschaft unserer Pfarrgemeinde! Sie präsentiert sich an ihrem 80-jährigen Jubiläum ausgesprochen aktiv und zukunftsorientiert. Geleitet von einem jungen und dynamischen Team, Frau Kloker, Frau Hecht und Frau Mack, denen ein erweiterter Vorstand zur Seite steht, bietet ihr Programm eine Vielfalt von Angeboten, um Frauen jeglichen Alters anzusprechen und einzuladen.*

*Durch eine gut abgestimmte Mischung von Einzelveranstaltungen, Kursangeboten und regelmäßigen Treffs gelingt es in hohem Maße, Frauen von heute dort abzuholen, wo sie stehen. Dem frauenspezifischen Interesse wird genügend Raum gegeben, ohne kurzfristigen Modetrends zu erliegen. Die Verwurzelung in der Pfarrgemeinde wird durch die religiösen Angebote sichtbar, aber auch durch das Engagement vieler Frauen bei den Festen und Feiern im Kirchenjahr. Ob Fronleichnam oder Adventsbasar - ohne die bereitwillige Mithilfe der Frauengemeinschaft geht es nicht.*

*Nicht zuletzt möchte ich Ihnen allen danken, daß Sie sich von der Not vieler Menschen in Nah und Fern ansprechen lassen und tatkräftig helfen. Die Projekte zu nennen, die Sie mit großen Geldbeträgen fördern, würde den Rahmen sprengen. Herzliches „Vergelt's Gott!“*

*Ich wünsche Ihnen von Herzen, daß Sie weiterhin so gut die schwierige Aufgabe meistern, sich Neuem zu öffnen und gleichzeitig die gute Tradition zu bewahren. Unter der Leitung der beiden Ehreuvorsitzenden, Frau Liesl Frick und Frau Annemarie Männlin, ist dies in Waldkirch gut gelungen. Auf diesem Erbe aufbauend, dürfen die heute Verantwortlichen optimistisch in die Zukunft des neuen Jahrhunderts blicken.*

*Ich wünsche allen Vorstandsdamen und allen Mitgliedern eine gelungene Jubiläumsfeier und weiterhin viel Freude und Erfüllung in unserer Frauengemeinschaft!*

*M. Trennert-Helwig, Pf.*

## **Die Gründung erfolgte am Sonntag Laetare, den 10. März 1918**

Der damalige Erzbischof Dr. Thomas Nörber hielt den christl. Mütterverein für eine große und wichtige Notwendigkeit. Deshalb war die hiesige Pfarrgeistlichkeit in wiederholten Beratungen der Gründung eines solchen nahe getreten. In allen Gottesdiensten wurde darüber gepredigt, und in zahlreichen Zeitungsartikeln wurde Sinn und Bedeutung desselben dargestellt.

Mit einem Triduum mit Pater Meßler wurden die Frauen und Mütter auf die Gründung vorbereitet, mit anschließender Generalkommunion. Die Errichtungspredigt hielt der Diözesanpräses Dr. Jauch. Alsbald traten 422 Frauen dem christlichen Mütterverein bei, indem sie beim Verlassen der Kirche ihren Namen schriftlich abgaben und ein Aufnahmebild ausgehändigt bekamen.

Die Angliederung an die Erzbruderschaft des christl. Müttervereins in Regensburg geschah durch Urkunde vom 19. März 1918.

Am Hochheiligen Osterfest fand die 1. Müttervereinsversammlung nachmittags um 16.00 Uhr statt.

Das Amt des Präses wurde Stadtpfarrer und Geistlichen Rat Jonas Dieterle übertragen. Es wurde der neu ernannte Vorstand bekanntgegeben:

Vorsteherin Frau Sparkassenrechner Lina Herr,  
Frau Bürgermeister Sophie Schill,  
Frau Photograph Anna Ramer,  
Frau Mechaniker Zahn,  
Frau Schreiner Johanna Baumer und  
Frau Josefine Käfer.

Beschluß: Die Zeitschrift „Nazareth“ wurde jedem Mitglied kostenlos zugestellt. Zu diesem Zweck wurde die Stadt in Bezirke eingeteilt und je eine Frau zugeordnet, die die Mitglieder jeweils betreut. Anfallende Unkosten wurden aus Opfergeldern der Mitgliederversammlungen beglichen.

**Das Gründungsfest des christlichen Müttervereins soll alljährlich am Schmerzensfreitag mit feierlichem Amt und Generalkommunion begangen werden.**

## 1920

Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf 500 gestiegen.

Die Auslagen für das Heft „Nazareth“ werden für den Verein zu teuer. Deshalb wird durch Beschluß ein Jahresbeitrag von 2,50 Mark festgelegt.

Ein Näh- und Kochkurs wird eingerichtet, ein Frauenchor gegründet.

## 1921

Der christl. Mütterverein unterstützt „Kinderhilfe für bedürftige Familien“ und überbringt Weihnachtsgeschenke. Hemdenstoffe werden gekauft und von den Frauen genäht, ebenso werden Strümpfe für 40 Familien gestrickt. Auch die Verarbeitung des sogenannten „Amerikaner-Stoffes“, mit welchem die Gemeinde beschenkt wurde, übernimmt der christl. Mütterverein. Davon werden z.B. 72 Hemden und 48 Unterhosen genäht. Diese werden in den Schulen durch die Lehrer verteilt.

Der Präses gibt bekannt, daß eine Schenkung Mehl durch den Bischof von Chicago angekommen sei. Die Frauen haben nach gutem Gewissen Bedürftige ausgewählt. 210 Mitgliedern werden je 3 Pfund Mehl überreicht.

## 1924

Aus gesundheitlichen Gründen tritt die bisherige Vorsitzende zurück. Neue Vorsitzende wird Frau Ratschreiber Beckert.

## 1925

**8. Juni** – Der Präses, Stadtpfarrer und Geistlicher Rat Jonas Dieterle verstarb im Alter von 80 Jahren.

**26. Juli** – Neuer Präses wird Stadtpfarrer Richard Hund.

## 1926

**April** – Es wird beschlossen, daß jeden Mittwochmorgen in der Stadtkapelle um 8.00 Uhr eine Hl. Messe mit Ansprache für Frauen stattfinden soll.

Der christl. Mütterverein gibt monatliche Zuschüsse für Krankenschwester Lioba, die Wöchnerinnen betreut und Krankenpflege übernimmt.

## 1927

**4. November** – Vorstandswahlen:

Präsidentin Frau Herr, Kassiererin Frau Beckert, Schriftführerin Frau Kramb.

## 1928

**Anläßlich des 10jährigen Bestehens wird ab dem 27. März ein Triduum mit Vorträgen abgehalten. Am Schmerzensfreitag, 30. März wird ein feierliches Amt begangen.**

## 1931

**25. Januar** – Frau Herr tritt aus gesundheitlichen Gründen als Präsidentin zurück. Neue Präsidentin wird Frau Hogg, neue Kassiererin Frau Rupp.

## 1932

**August** – In Suggental wird die 1. Monatsversammlung abgehalten.

Neue Kurse wie Gymnastikkurs und Säuglingspflegekurs werden eingerichtet.

**28. November** – 1. Adventsfeier des christl. Müttervereins im Jugendheim. Außerdem gestalten die Frauen jedes Jahr die Weihnachts-Krippenfeier für Kinder in der Kirche.

Vom vorhandenen Sparbuch des christl. Müttervereins werden u.a. folgende Projekte unterstützt: Kirchenheizung, Erhaltung der „Lioba-Station“, Erholung und Hilfe für bedürftige Mütter.

## 1934

**28. Januar** – Die Mitgliederzahl steigt auf 570 an.

**13. Mai** – Am Muttertag findet nachmittags eine Maiandacht in Suggental statt.

## 1938

**21. Januar** – Vorstandssitzung

Zunächst macht der Präses die Mitteilung, daß die Monatszeitschrift „Nazareth“ in Zukunft offiziell vom christl. Mütterverein getrennt werden müsse. Der Vorstand beschließt den Vertrieb von „Nazareth“ einer außerhalb des Vorstandes stehenden Privatperson zu übertragen, bei welcher dann die Zeitschrift einzeln bestellt werden kann.

***In den leidvollen Jahren der nationalsozialistischen Diktatur werden die kirchlichen Verbände schrittweise verboten. Die Müttervereine überleben zwar, dürfen sich aber nur in Kirchen oder kircheneigenen Räumen treffen***

*Quelle: Buch „75 Jahre kfd – Diözesanverband Freiburg“*

## **1947**

**28. September** – Der Präses, Stadtpfarrer und Geistlicher Rat Richard Hund teilt mit, daß er bis Ende des Jahres in Ruhestand treten werde.

**22. Oktober** – Einzug des neuen Präses Stadtpfarrer Karl Gutmann.

**November** – Am 1. Adventssonntag findet in der Stadtkapelle eine Segnung für werdende Mütter mit Ansprache durch den neuen Präses statt.

## **1948**

**März** – Der christl. Mütterverein feiert im „Kreuzsaal“ das 30jährige Jubiläum. Nach der offiziellen Feier wird der Bauernschwank „Die kurz-sichtige Ursel“ aufgeführt.

## **1953**

**April** – Generalversammlung mit Vorstandswahlen – gewählt werden:

Vorsitzende Sophie Hogg, Kassiererin Rosa Burger, Schriftführerin Maria Meßmer. Weiter gehören dem Vorstand an: Ida Rambach, Anna Eckert, Elfriede Lietzner, Johanna Schmieder, Maria Schneider, Emma von Wedelstädt und Hedwig Wehrle.

**Dezember** – Johanna Schmieder wird zur Schriftführerin bestellt.

## **1954**

**Februar** – An Maria Lichtmeß wird für die ältere Generation ein Ehrentag angeboten. Die Frauen übernehmen die Bewirtung und sind für die Unterhaltung zuständig. Es kommt das Theaterstück „Sybilles Paraplü“ zur Aufführung. Ebenso wird erstmals ein „Froher Abend“ an Fasnet im vollbesetzten „Rebstocksaal“ veranstaltet. Es kommt unter anderem das Theaterstück „Tante Jutta aus Kalkutta“ zur Aufführung. Der Erlös wird für die Fertigstellung des Pfarrheimes gespendet.

**Juli** – Ausflug nach Birnau. Für 175 Teilnehmerinnen benötigt man 5 Busse.

## **1956 – 1959**

In diesen Jahren finden die Adventsfeiern im „Bayersepple-Saal“ statt.

## 1958

**Neubenennung - Der christl. Mütterverein wird umbenannt**  
**Die neue Bezeichnung lautet: Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft.**

*Quelle: Buch „75 Jahre kfd – Diözesanverband Freiburg“*

## 1961

**Februar** - Der Reinerlös des „Bunten Abends“ wird für den neuen Kindergarten „St. Carolus“ (Galgenmatte) zur Verfügung gestellt.

**31. Mai** – Die Präsidentin Sophie Hogg verstarb. Sie stand dem Verein über 30 Jahre vor. Im Alter von 38 Jahren übernahm sie die Führung.

**10. Dezember** – Neuwahl der Vorstandschaft

Vorsitzende: Maria Meßmer, 2. Vorsitzende: Liesl Frick, Kassiererin: Rosa Burger, Schriftführerin: Johanna Schmieder.

## 1962

**Oktober** – Ein gemütlicher Herbstnachmittag unter dem Motto „Freude, die wir schenken, kehrt ins eigene Herz zurück“ findet für alle Mitglieder statt. Vorstandsfrauen des Müttervereins Schlettstadt sind auch geladen. Es wird das Theaterstück „Kälberbraten“ aufgeführt.

**19. November** – erstmals wird am Tag der „Hl. Elisabeth“ für Frauen eine Abendmesse in der Stadtkapelle gefeiert.

## 1963

**3. Juli** – Tagesausflug nach Waldkirch/Schweiz. „Waldkirch dankt Waldkirch“. Einer aus der Notzeit der Nachkriegsjahre entstandene Dankespflicht will man mit diesem Ausflug nachkommen. Dank der großzügigen Spenden der Schwesterngemeinde in der Schweiz erhielten in den Jahren 1945 – 1948 Kinder und Jugendliche täglich eine warme Mahlzeit - die sogenannte „Schülerspeisung“. Auch Kleider und Schuhe wurden gespendet. Als Dankeschön überreichen unsere Frauen ein Kreuz aus der Kunstwerkstätte Hubert Bernhard aus Waldkirch.

## 1964

**September** – Besuch in Schlettstadt verbunden mit einer Wallfahrt.  
Angebote der Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft: Führung Freiburger Münster, Schwimmstunde im Kurmittelhaus, Strickabende zugunsten Leprakranker u.a.

## 1965

**Februar** – 1. Großer Fasnetabend in der Stadthalle vor 1.100 Besuchern. Erstmals sind auch Männer geladen. Kritik: Ein einzigartiger großer Erfolg unter der Leitung von Liesl Frick.

**17. September** – Tod der Vorsitzenden Maria Meßmer.

**24. Oktober** – Generalversammlung im Foyer der Stadthalle mit Neuwahlen. Vorsitzende: Liesl Frick, 2. Vorsitzende: Rosa Burger, Schriftführerin: Hanna Schmieder. Irmgard Boll und Elfriede Kiesel vervollständigen den Vorstand, der nun 12 Frauen umfasst.

## 1966

**Februar** – Großer Fasnetabend in der Stadthalle vor 1.400 Besuchern.

**Juni** – Teilnahme am 100jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Waldkirch.

**Dezember** - Mitwirkung am Adventsmarkt. Der Erlös wird dem neuen Kindergarten „St. Carolus“ zur Verfügung gestellt.

## 1967

**März** – Liesl Frick zeigt den Frauen das alte Brauchtum des Palmenbastelns.

## 1968

**14./15. Februar** – 2 Fasnetabende – Kritik: Leistung ist nicht mehr zu überbieten.

**18./19. Mai** – 50jähriges Jubiläum

**Am Samstagmorgen findet eine Messe für verstorbene Mitglieder und Präsidies der Gemeinschaft statt. Am Sonntag feierliches Amt mit Ansprache von Diözesanpräses Dietrich und Neuaufnahme von 40 Frauen. Am Abend findet eine Feierstunde in der Stadthalle statt. Eingeladen und anwesend sind auch die Gemeinschaften aus Kollnau, Buchholz und Oberwinden.**

**November** – *Ein großer Frauenverband soll entstehen. Alle Kath. Frauen- und Müttervereine werden zur Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) zusammengefasst mit Sitz des Zentralverbandes in Düsseldorf.*

*Quelle: Buch „75 Jahre kfd – Diözesanverband Freiburg“*

## 1969

**Juni** – Anfertigung eines Blumentepichs für Fronleichnam. Dies wird alljährlich zur schönen Tradition.

## 1970

**19. April** – In einem feierlichen Gottesdienst wird Präses, Dekan und Geistlicher Rat Stadtpfarrer Karl Gutmann nach 23jähriger Tätigkeit verabschiedet.

**23. April** – Einzug des neuen Präses Stadtpfarrer Josef Dosch.

## 1972

Erwähnenswert ist eine Vortragsreihe mit Heinz Ohsenkamp über Edith Stein, Gertrud v. Le Fort und Käthe Kollwitz.

Die Kath. Frauengemeinschaft finanziert die Priesterausbildung eines indischen Theologen (Pater Joy Alookaran) mit einer Spende von DM 4.000. Das Geld stammt aus der Kollekte der Dienstags-Frauenmessen.

## 1973

Hilda Dorner wird Bezirksfrau in Siensbach. Zusammen mit Frau Becherer leitet sie diesen Bezirk.

## 1974

**April** – Zusammenkunft „Kreis Junger Frauen“. Für Pfarrer Dosch ist es ein vorrangiges Anliegen, junge Frauen für die Kath. Frauengemeinschaft zu gewinnen.

**21. November** – Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Pfarrheim.

Vorsitzende: Liesl Frick, 2. Vorsitzende: Elfriede Kiesel, Kassiererin: Maria Störr, Schriftführerin: Hanna Schmieder.

Mitgliederstand: 730 Mitglieder und 35 Bezirksfrauen.

Arbeitskreise werden gebildet und mit folgenden Frauen besetzt:

- Gestaltung der Gottesdienste (Liturgie) – Maria Götz, Berta Leute, Annemarie Männlin und Irmgard Boll
- Hauswirtschaft – Marlene Schill und Hannelore Keller
- aktuelle Fragen, Gesprächsrunde – Berta Leute
- erzieherische Bildung – Maria Götz, Hildegard Hamann und Elfriede Kiesel
- Krankenbetreuung – Annemarie Männlin
- ökumenische Fragen – Evelyne Ganter und Erika Kury

## 1975

**Mai** – Beteiligung am Stadtfest mit „Tante Perlchens Kaffeestube“. Der Erlös wird dem Altenheim gespendet.

**Mai** – Einladung durch die evang. Frauen mit Diavortrag „Gebräuche in Japan“.

**September** – Ausflug der „Jungen Frauen“ auf die „Schnige Platte“ in der Schweiz

**Oktober** – Einweihung des neuen Gemeindezentrums. Die Kath. Frauengemeinschaft hilft bei der Ausrichtung des Festes mit Bewirtung, Kuchenpenden und trägt zur Unterhaltung des Abends mit einem Schwank bei.

## 1976

**29. Februar** – Mitwirkung der Kath. Frauengemeinschaft mit einer farbenprächtigen Zigeunergruppe am großen Fasnetumzug.

**Mai** – Masingen im Altersheim.

**August** – Unter Leitung von Elfriede Kiesel und Führung durch Pater Prof. Huber findet eine 6tägige große Kunstfahrt nach Assisi statt.

## 1977

**Januar** – Festlicher Tanzabend mit der Kolpingsfamilie im Gemeindezentrum. Diese schöne Veranstaltung wird zu einem alljährlichen Höhepunkt.

**20. Januar** – Große Modenschau. Die Teilnehmerinnen des Nähkurses unter der Leitung von Trudel Naas führen ihre selbst genähten Sachen vor.

**24. Februar** – Liesl Frick übergibt die Leitung der „Bunten Abende“ an Annetarie Männlin. 18 Jahre hat sie diese Aufgabe großartig gemeistert.

**Juni** – 8tägige große Kunstfahrt nach Rom.

## 1978

**16. April** – **60jähriges Bestehen der Kath. Frauengemeinschaft mit feierlichem Gottesdienst und gemeinsamen Frühstück**

**Thema: „Wie ein Baum wachsen und gedeihen“**

**Aus Anlaß des Jubiläums wird ein Baum (Ginkgo Biloba) hinter der Kirche gepflanzt, der Wurzeln schlagen, blühen und Früchte tragen soll; symbolisch für das Wirken einer Frauengemeinschaft in der Gemeinde.**

**April** – Erste Zusammenkunft „Alleinerziehender Mütter“. Diese Einrichtung wird zum regelmäßigen Treff über viele Jahre.

**September** – Zweitagesfahrt nach Trier, Maria Laach.

**Dezember** – Adventsabend in Suggental. Bezirksfrau Amalie Ruff, die 50 Jahre Bezirksfrau in Suggental war, wird verabschiedet. Nachfolgerin wird Rita Ruf.

## 1979

**14. April** – Umtrunk in der Osternacht. Die Kath. Frauengemeinschaft übernimmt die Organisation. Das hat Tradition bis heute.

**26. April** – Durch Unterschriftenaktion an MdB Burger und MdL Schätzle drücken die Frauen ihre Empörung aus, wie Presse, Funk und Fernsehen über § 218 (Abtreibung) berichten.

**Mai** – Abendspaziergang mit den evangelischen Frauen. Dies wird jahrelang zu einer festen Einrichtung.

**Juni** – 7tägige Kunst- und Wallfahrt nach Venedig, Ravenna, Padua und Verona mit Prof. Dr. Huber unter der Leitung von Elfriede Kiesel.

**September** – Großer Kindertag im Margarethenhof mit Spielen, Buden u.v.m.: organisiert von der Kath. Frauengemeinschaft, Kolping und den Pfadfindern.

**Oktober** – Mitgliederversammlung mit Neuwahlen:

Vorsitzende: Liesl Frick, Schriftführerin: Hanna Schmieder, Kassiererin: Maria Störr.

**Dezember** – Alljährliche Adventsfeiern in Waldkirch, Siensbach und Suggental.

## 1980

**Februar** – Froher Fasnetabend mit dem Mundartstück „D'r dritte Fruehlig“ von Paul Nunnemacher unter der Regie von Annemarie Männlin.

**17. Mai** – Anlässlich der Primiz des Theologiestudenten Joy Alookaran aus Indien, dessen Studium von der Kath. Frauengemeinschaft finanziert wurde, feiern die Frauen die Primiz in Waldkirch mit.

**Juni** – Teilnahme am Stadtfest. Der Erlös aus „Tante Perlchens Kaffeestube“ ist für Tansania bestimmt.

## 1981

**Februar** – Vortrag mit Prof. Dr. Hillemann, Chefarzt der Frauen-Uni-Klinik Freiburg, zum Thema „Schwangerschaftsabbruch heute“.

**24./25. Februar** – 2 Frohe Bunte Fasnetabende im Pfarrheim mit dem Thema „Im Weissen Rössl am Stadtrainsee“. Die Kulissen werden von Emil Künstle angefertigt, Leitung hat Annemarie Männlin inne. Schon im Vorverkauf sind in kürzester Zeit beide Abende restlos ausverkauft.

**März** - Alljährlich während der Fastenzeit findet ein Besinnungstag der Frauen statt.

**September** – Besuch des Neupriesters Joy Alookaran aus Indien. Die Frauen gestalten eine Heilige Messe mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Eine große Schwarzwaldrundfahrt wird unternommen.

**September** – Große Kunst- und Bildungsfahrt nach Südtirol.

**September** – Große Kleidersammelaktion für Polen. Innerhalb 2 Jahre können unter der Leitung von Martha Schuler 354 Pakete verschickt werden.

## 1982

**Februar** – Fasnetabend mit dem Mundartstück „D'r Hochzitsfimmel“ von Paul Nunnemacher.

**März** – Kursus „Autogenes Training“ mit Herrn Dr. André Maas.

**4. November** – Mitgliederversammlung mit Neuwahlen. Liesl Frick, die dem Vorstand über viele Jahre diente, kandidiert aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Sie wird zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Annemarie Männlin und Evelyne Ganter werden gemeinsam zu Vorsitzenden gewählt, Schriftführerin: Else Hug und Kassiererin: Gertrud Ihle. Weiter werden in die Vorstandschaft berufen: Frieda Becherer, Maria Götz, Ute Hiller, Elfriede Kiesel, Erika Kury, Christine Löffler, Karola Rau, Rita Ruf, Marlene Schill, Marga Schneider und Anita Striebich.

**13. November** – Weihe des Blumenkreuzes, das unter der Leitung von Trudel Naas und Elfriede Kiesel in liebevoller Kleinarbeit unter der Verwendung von 1.300 Stoffblumen gefertigt wurde. In einem Wortgottesdienst mit dem Leitgedanken „Das Kreuz soll Hoffnung und Freude sein“ wird das Kreuz gesegnet. Es ist im Gemeindesaal aufgehängt.

Kursangebote: Bastelkurs Salzburger Kunst, konzentrierte Bewegungstherapie, Nähkurs, Französischer Kochabend, Partyküche, Kochabende für junge Leute und praktische Säuglingspflege.

## 1983

**Februar** – Die Kath. Frauengemeinschaft hat ein Emblem „3 Frauen halten sich an den Händen“.

**Mai** – 5-tägige Fahrt mit den evangelischen Frauen nach Rotterdam/ Holland unter dem Motto „Im Zeichen des Miteinander“.

**September** – 6-Tagesreise nach Paris und den französischen Kathedralen.

**12. Oktober** – Die Theaterspielgruppe der Kath. Frauengemeinschaft geht mit dem Mundartstück „D'r Hochzitsfimmel“ auf Tournee nach Straßburg. Auf Empfehlung von Monsignore Dietrich, Erzbischöfliches Seelsorgeamt, wurden die Frauen geladen, dort eine Aufführung zu geben.

## 1984

**Januar** – Der festliche Tanzabend mit der Kolpingfamilie ist zum festen Bestand des Jahresprogrammes geworden und zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt.

**Februar** – Große Bunte Fasnetabende“ mit dem Thema „Waldkirchs Neuer West(ern)-Bahnhof“ unter der Leitung von Annemarie Männlin.

**April** – Sammelaktion für Polen. 127 Pakete werden unter der Leitung von Martha Schuler verschickt.

**Mai** – Wochenende mit dem Kreis Alleinerziehender Mütter und deren Kinder auf dem Mederlehof.

**Oktober** – Einladung der evangelischen Frauen in ihr Gemeindehaus.

## 1985

**Januar** – Als neue KassiererIn wird Martha Möller nachnominiert.

**Januar** – Vortrag „Gewalt in Video“.

**Februar** – Aufführung des Mundarttheaterstücks „Dunder und Doria“.

**Juni** – Die Theatergruppe geht auf Tournee nach Hohritt. Auf der Jahreshauptversammlung auf Bundesebene für Diözesanvorsitzende führen sie das Theaterstück „Dunder und Doria“ auf.

**Juli** – 7-Tagesfahrt nach Florenz.

**September** – Die Frauengemeinschaft Waldkirch/Schweiz feiert das 100jährige Bestehen. Eine Abordnung der Vorstandschaft feiert mit.

**November** – Ein Nähkurs für ausländische Frauen wird angeboten.

Zwischenbericht: Projekte, die aus der Dienstagskollekte unterstützt werden: Libanon, Missio – Schwesternausbildung, Äthiopien, Indien, Kolumbien.

## 1986

**März** – Hauskranken-Pflegekurs mit Schwester Gabina vom Bruder-Klaus-Krankenhaus.

**Juni** – Besuch der Frauengemeinschaft aus Waldkirch/Schweiz. Der Einladung folgen 145 Frauen. Sie werden im Pfarrheim fürstlich bewirtet. Bei einem Besuch auf der Kastelburg werden sie mit Trompetenspiel von den Burgzinnen und mit einem Sektempfang im Burghof überrascht.

**September** – Zum Erntedank werden 500 Ährensträußli zu DM 1.- an den Kirchentüren zugunsten der Mission verkauft.

**Oktober** – Filmvortrag „Das Leben wählen“ – Thema: Abtreibung.

**Dezember** – Alljährliche Adventsfeier unter der Leitung von Maria Götz, die immer einen Höhepunkt im Jahresprogramm darstellt.

## 1987

**Februar** – 2mal Großer närrischer Abend im Pfarrheim. Zeitungskritik: Ein temperamentvoll sprühender farbiger Unterhaltungscocktail, der wie Champagner prickelt.

**März** – 100 Jahre Weltgebetstag der Frauen, als Höhepunkt des Gottesdienstes überreichen die katholischen Frauen ihren evangelischen Schwestern ein 5 mal 3 m großes kunstvolles Blumenkreuz, das aus Filzstoff gefertigt wurde.

**September** – Kunstreise nach Wien.

## 1988

**Januar** – Mundarttheaterstück „10 Millionen suchen einen Erben“. Zeitungskritik: „Wehe wenn die katholischen Frauen losgelassen“.

**7. September** – Erste geführte Abendwanderung; diese finden bis heute jeden ersten Mittwoch im Monat statt.

**September** – 2tägige Kunstfahrt nach Köln.

**Oktober** – „Mütter beten für Kinder“ – ein Angebot an alle im 14tägigen Rhythmus in der Stadtkapelle.

## 1989

**März** – Schnupperabend für Junge Frauen. Ab März monatliches Treffen.

**September** – 6-Tagesfahrt an die Loire zu den Kathedralen und Schlössern.

## 1990

**Januar** – Hilfsaktion: Kleider und Geldsammlung für Bedürftige in Temesvar/Rumänien. Geldspenden von DM 3.100.

**Februar** – Beteiligung am Narrenumzug der Krakeelia mit einer farbenprächtigen Clownnummer.

**November** – Werbeblatt für neue Mitglieder im Pfarrblatt „Brücke“.

## 1991

**Januar** – Der geplante festliche Tanzabend wird wegen der „Golfkrise“ abgesagt.

**Februar** – Der Präsident von Missio Prälat Bernhard Kaut spricht über Afrika.

**April** – Die Kath. Frauengemeinschaft überreicht während eines Festgottes-

dienstes am Schmerzensfreitag einen Festtagsteppich in leuchtenden Farben für die St. Margarethenkirche. Über ein Jahr haben unter der Leitung von Elfriede Kiesel 15 kunsthandwerklich begabte Frauen, die jeweils 4,5 qm Stramin bestickten, daran gearbeitet.

**Juni** – „Woche für das Leben“. Informationsstand auf dem Marktplatz mit dem Motto: „Für das ungeborene Leben“.

**September** – 7-Tagesfahrt nach Rom mit Audienz beim Papst.

## 1992

**Februar** - Das Mundarttheaterstück „D' Giftspritzi“ wird aufgeführt.

**Juni** – Eröffnung der Teestube im Pfarrzentrum für ausländische und deutsche Frauen mit ihren Kindern. Dies wird zu einer wöchentlichen Dauereinrichtung.

**November** – Hilfsaktion für Karlovac/ehem. Jugoslawien.

Überwältigender Erfolg mit Sach- und Geldspenden in Höhe von DM 10.500.

**18. Oktober** – Verabschiedung von Präses Stadtpfarrer Josef Dosch, als neuer Präses kommt Dr. Mathias Trennert-Helwig.

## 1993

**Februar** – Närrischer Tanzabend mit Showeinlagen im Pfarrheim.

**September** – 7-Tagesfahrt nach Budapest. Wie in den vergangenen Jahren bestens vorbereitet von Elfriede Kiesel.

## 1994

**10. Mai** – Besuch aus der Partnergemeinde Huari/Peru.

Pater Alvites besucht die Dienstagsmesse. Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück werden ihm DM 2.540 (Spenden und Kollekte) überreicht. Mit dieser Spende wird der Grundstein für eine Anlaufstelle für alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern in Peru gelegt.

**20. Oktober** – Internationales Begegnungsfest.

Der Arbeitskreis Asyl Waldkirch hat ins Pfarrzentrum geladen. Die Kath. Frauengemeinschaft beteiligt sich mit der Teestube und hilft bei der Bewirtung.

Kollekten aus den Dienstagsmessen und Spenden im Jahre 1994 ergeben eine Gesamtsumme von DM 18.100.

Mit diesem Geld wurden u.a. folgende Projekte unterstützt: Jugenddorf Klinge,

Sr. Waltraud Libanon, Sr. Domitilla Indien, Teestube, Kinderkrankenhaus Bethlehem, World Vision, Glocken in Siensbach, Missio-Katecheten-Ausbildung, Peru Frauenhilfe-Projekt, Slunj/Kroatien und Ferien der Kinder aus Slunj.

## 1995

**Januar** – Der Jahresbeitrag wird von DM 10.- auf DM 15.- angehoben. (Die Mitgliedschaft auf Bundesebene beträgt zusätzlich DM 12.-. Dafür erhält jedes Mitglied monatlich die Zeitschrift „frau & mutter“ kostenlos.)

**20. Februar** – Fasnetabend unter dem Motto „Auf hoher Fahrt mit der MS Berlin“. Wie immer, ein gelungener Abend; auch mit dem „Narrenscheit“ der Frauen.

**3. Mai** – Vorstandswahlen – Generationswechsel

Als neues Leitungsteam werden gewählt: Heidrun Kloker, Sabine Mack, Gabriele Hecht; Kassiererin Martina Feser und Schriftführerin Beate Hin. Zu Beisitzerinnen werden ernannt: Martina Balzer, Marlene Böhringer, Gudrun Brüsch, Hilda Dorner, Monika Hertrich, Vreni Oswald, Rita Ruf, Katharina Schulz und Dorle Wehrle.

Annemarie Männlin, die der Frauengemeinschaft 13 Jahre vorstand, wird zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Ihr und allen anderen, die ihre Aufgaben an jüngere Frauen abgaben, gebührt großer Respekt und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit und selbstloses Engagement über viele Jahre hinweg.

**Juni** – Der „Kreis Junger Frauen“ wird in „Treffpunkt für Frauen“ umbenannt.

**September** – Das Jahresprogramm mit einer Auflage von 2.500 Stück wird dem Pfarrblatt „Brücke“ beigelegt und in Kindergärten, Geschäften und Büchereien ausgelegt. Neues Logo der Kath. Frauengemeinschaft „Ein Mandala“.

**November** – Der Erlös des Gemeindebazars ist für den Wiederaufbau der Stadt Slunj/Kroatien, die schon länger von der Kath. Frauengemeinschaft unterstützt wird. Unter anderem werden „Bausteine“ für Slunj verkauft.

## 1996

**13. Juni** – Mitgliederversammlung mit Wahlen nach „Probejahr“.

Das Leitungsteam Heidrun Kloker, Sabine Mack, Gabriele Hecht sowie Kassiererin Martina Feser werden bestätigt. Für die ausscheidende Schriftführerin Beate Hin wird Vreni Oswald gewählt. Zum Stamm der Beisitzer kommt Ute Trockel hinzu.

**15./16. Juni** – Beteiligung am Stadtfest mit Kaffeestube. Der Erlös kommt dem „kfd-Netz Frauen in Not“ zugute.

**Juli** – Die alljährliche Pfarrwallfahrt auf den Hörnleberg wird von der Kath. Frauengemeinschaft gestaltet.

**September** – Alle 2 Jahre werden Helferinnen unserer Gemeinschaft als kleines Dankeschön zu einem Ausflug eingeladen.

**November** – Claudia Kleintges kommt als Beisitzer in den Vorstand

## 1997

**Januar** – Wie jedes Jahr helfen Frauen der Kath. Frauengemeinschaft beim Schminken und Ankleiden der Sternsinger; eine Aktion über mehrere Tage.

**April** – Zur Einweihung des Um- und Neubaus des Altenheims St. Nikolai fertigen Frauen unter der Leitung von Trudel Naas ein farbenfrohes Blumenkreuz.

**Mai** – Tanzabend mit der „Mario Ferraro Band“. Der vollbesetzte Pfarrsaal und die stets gut gefüllte Tanzfläche sprechen für sich.

**September** – 7-Tage-Kunstreise nach Dresden und Umgebung.

## 1998

**Januar** – Alljährlich zum Weltfriedenstag wird zusammen mit der Jugend ein Gottesdienst gestaltet, mit musikalischer Umrahmung durch die Band „Pai Nosso“.

**Januar** – Tanzabend unter dem Motto „1001 Nacht“. Die „Golden-Show-Band“ spielt in einem orientalisch geschmückten Pfarrsaal, vor einem dem Motto entsprechend verkleideten Publikum, bis in den frühen Morgen.

**Januar** – Treffen der Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst. Zu den Aufgaben der Frauen gehört u.a. der Einzug des Mitgliedbeitrages. Dieser wird persönlich eingezogen, um der Anonymität zu entgehen und um den Kontakt zu allen Mitgliedern zu halten.

**Juni** – Mitgliederversammlung – eine eigene Satzung wird vorgestellt.

Aktueller Mitgliederstand: 510, davon 33 Mitarbeiterinnen.

**19. Juli – Feier zum 80jährigen Bestehen**

**9 Uhr feierlicher Gottesdienst mit dem Thema: „Mein Lebensfaden im Gewebe der Heilsgeschichte“. Anschließend im Gemeindezentrum Stehempfang und Ausstellung mit Schwerpunkt „Kath. Frauengemeinschaft Waldkirch heute“.**

\*\*\*\*\*

**Ein herzliches Dankeschön allen Frauen, die mit ihrer Mitgliedschaft und durch ihr aktives Mithelfen die Katholische Frauengemeinschaft in ihren Aufgaben und Zielen unterstützen.**

\*\*\*\*\*



**An  
dieser  
Stelle  
gedenken  
wir  
aller  
verstorbenen  
Frauen  
und  
Präsides  
unserer  
Gemeinschaft**

Kath. Frauengemeinschaft Waldkirch  
2.Auflage 2018

Vorsitzende: Sabine Mack  
kfd-waldkirch@ksew.de